

Ablauf



Der Kurs beginnt mit einem Kick-Off-Meeting, bei dem die Kursziele, Methoden und Termine mit den Teilnehmenden abgestimmt werden. Dies ist eine gute Gelegenheit für die Teilnehmenden, Fragen zu stellen und Vorschläge zu machen, um sicherzustellen, dass der Kurs ihren Bedürfnissen und Erwartungen entspricht.

In der Einführungsveranstaltung erhalten die Kursteilnehmenden einen umfassenden Überblick über die gängigen Methoden zur Bestimmung des Energiebedarfs vom Gebäude bis zur Sektorkopplung. Hierbei werden verschiedene Aspekte behandelt, die bei der Energieberechnung berücksichtigt werden müssen.

Im weiteren Kursverlauf erhalten die Teilnehmenden ein umfangreiches Technologieportfolio an die Hand. Sie lernen, wie sie PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern und Power-2-Heat-Systemen dimensionieren und optimieren können. Der Kurs vermittelt fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten, die es den Teilnehmenden ermöglichen, auf Basis der individuellen Anforderungen und Rahmenbedingungen optimale Energieversorgungslösungen zu entwickeln.

Abschließend erhalten die Kursteilnehmer eine Marktübersicht relevanter Systemanbieter. Hierbei werden verschiedene Systeme und Hersteller vorgestellt, die in der Praxis bereits erfolgreich eingesetzt werden.

Kontakt

Veranstaltungsort auf dem Campus Feuchtwangen:

An der Hochschule 1
91555 Feuchtwangen

Die Anmeldeunterlagen finden Sie unter <https://www.hs-ansbach.de/esf> oder per QR-Code auf der Kurs-Seite.



Kursleitung:

Prof. Dr.-Ing. Johannes Jungwirth

Tel.: 09852 86398-220
E-Mail: johannes.jungwirth@hs-ansbach.de

Kursreferent:

Dipl.-Ing. Christoph Matschi, M.Sc.

Tel.: 09852 86398-230
E-Mail: christoph.matschi@hs-ansbach.de

organisatorische Fragen bei der Servicestelle für Forschung und Transfer:

Dr. Marion Jürgens

Tel.: 0981 4877 502
E-Mail: marion.juergens@hs-ansbach.de

Gefördert durch den Europäischen Sozialfonds in Bayern (ESF, REACT-EU)



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS



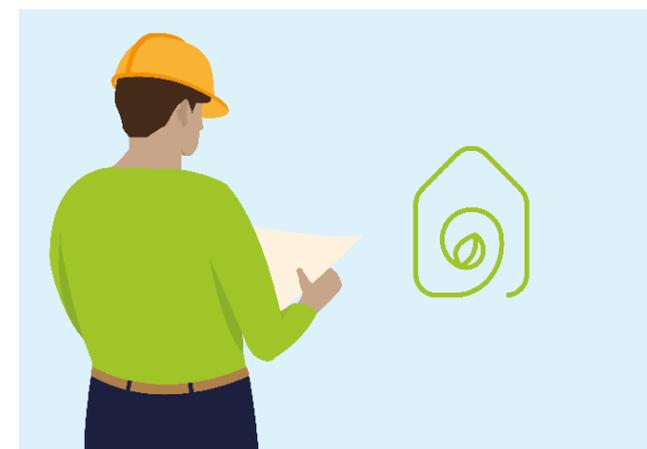
ALTEIL DER REAKTION DER UNION AUF
DIE COVID-19-PANDEMIE FINANZIERT

ENERGIESYSTEM- EXPERT*IN

Ein Weiterbildungsangebot der Hochschule Ansbach

Dieses Projekt wird als Teil der Reaktion der Europäischen Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert.

www.esf.bayern.de



Mit der „Smart & Green Academy“ bietet die Hochschule Ansbach neue Weiterbildungen für Mitarbeiter*innen von Unternehmen an. Diese richten sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Bayern und sollen helfen, deren Innovationspotenzial und Zukunftsfähigkeit zu sichern und zu steigern. In begrenztem Umfang können zudem auch große Unternehmen mit Firmensitz in Bayern Teilnehmende entsenden.

Unter der Dachmarke „Smart & Green Academy“ werden dabei mediale, digitale und ökologisch nachhaltige („grüne“) Kompetenzen bei Mitarbeitenden geschult.

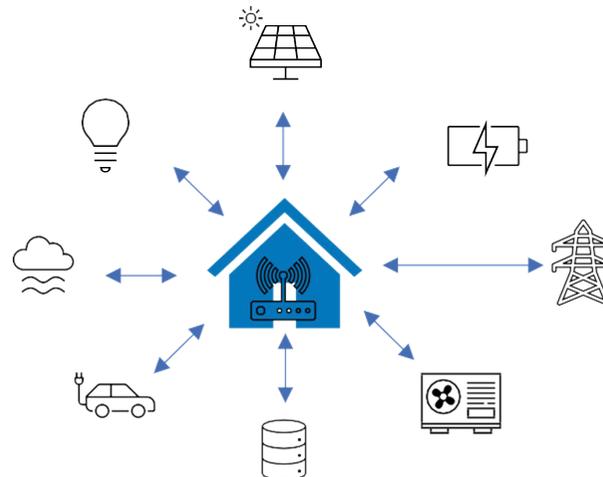
Die Weiterbildungsangebote sind für die Unternehmen kostenlos. Ihre Finanzierung übernimmt der Europäische Sozialfonds (ESF) aus Mitteln der REACT-EU mit der Förderaktion „Berufliche Qualifizierung – Wissenstransfer aus den Hochschulen in die Unternehmen“, um das Innovationspotential der Hochschulen Beschäftigten und Unternehmen ohne finanziellen Aufwand zugänglich zu machen.

Die Energieversorgung (Strom und Wärme) in Wohn- und Nichtwohngebäuden unterliegt aktuell einem starken Wandel: Vor noch nicht allzu langer Zeit sorgten dort die Elektriker für die Stromversorgung und unabhängig davon bauten die Installateure und Heizungsbauer die Heizungsanlage für das Gebäude ein.

Heutzutage sind die Anforderungen komplexer: Die Strom- und Wärmeverversorgung soll möglichst effizient und CO₂-neutral erfolgen, smarte Funktionen und die Anbindungen aller Anlagen ans Internet sind selbstverständlich. Mit Photovoltaik (PV) und Speicherlösungen wird aus jedem Eigentümer ein Prosumer, der Energie nicht mehr nur von einem zentralen Kraftwerk bezieht, sondern als aktiver Teilnehmer in einem dezentralen Netzwerk auch bereitstellt.

Im Zuge der Sektorkopplung wird das Gebäude eine zentrale Schnittstelle für Wärme und Mobilität, verbunden mit dezentraler PV-Erzeugung und Speichermöglichkeiten.

Damit all diese Bausteine ihr volles Potential entfalten können, ist eine zentrale Instanz (Schnittstellenkoordinator*in) notwendig, die alle Technologien überblickt und entsprechend zwischen den Gewerken vermitteln und übersetzen kann.



Die Inhalte des *Energiesystem-Expert*in* sind entsprechend vielfältig. Es werden sowohl Grundlagen der Gebäude- und Energietechnik wie auch der Programmierung und Steuerung vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt besteht darin, das Zusammenspiel der verschiedenen Anlagen zu verstehen und heute umsetzbare Konzepte zu übermitteln. Die Möglichkeiten durch künstliche Intelligenz (KI) werden aufgezeigt und die Verarbeitung erfasster Messdaten erklärt. Teilnehmende werden befähigt, die Vielfalt an Anlagen zu erfassen und bzgl. ihrer Eignung zu bewerten sowie für die nötige Vernetzung zu sorgen.

Kurs-Überblick

Zielgruppe	Elektriker, Installateure und Heizungsbauer, Energieberater, Architekten, Bauleiter
Format	Weiterbildung mit Teilnahmezertifikat, kein formaler Abschluss
Zeitraum	Mai bis Dezember 2023
Umfang	40 Kurseinheiten à 45 Minuten// Kick-Off-Veranstaltung und ca. 6 Kurstage

Die Förderung durch REACT-EU ermöglicht Ihre kostenfreie Teilnahme. Planen Sie bitte ein, an mindestens 32 Kurseinheiten teilzunehmen, damit wir die Förderbedingungen einhalten können.